

Volkszeitung

Geschäfts- und Verlags- Dresden-N. 16, Goldschmidtstr. 44

Telefon 21866

Postfachkonto Leipzig Nr. 14797

Bezugspreis: Ausgabe A mit illustrierter Beilage vierteljährlich 2.40 M. ... Ausgabe B vierteljährlich 2.10 M.

Wannahme von Reichhaltigkeiten bis 10 Uhr. ... Preis für die Zeitungsbeilage 20 J. im Reformjahr 60 J.

Organ der Zentrumspartei. Einzige Tageszeitung für die katholische Bevölkerung im Königreich Sachsen. Ausgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage Feierabend. Ausgabe B nur mit der Wochenbeilage.

Porzellan Glas :: Steingut, Kristall :: Gebrauchs- u. Ziergegenstände Kgl. Hofl. Anhäuser, König-Johannstr.

Gebr. Wohlauf Dresden-A Handschuhe Altmarkt 8 und Prager Straße 34

Beste Bezugsquelle! Vorzügliche PIANINOS neue und gebrauchte, alle Holz- und Stilarten, sowie nach Zeichnung HARMONIUMS von 60 Mark an

Seidenstoffe Julius Zschucke Kgl. sächs. Hoflieferant Spez.: Braut- und Hochzeitskleider Groß-Sommer- u. Seidenlager in Sachsen Dresden, a. d. Kreuzkirche 2 a.

Das Neueste vom Tage Der amtliche deutsche Tagesbericht. (W. L. B. Amtlich.) Großes Hauptquartier, 14. Oktober 1916:

Pension Jlm Dresden Sidonienstraße 5/7 am Hauptbahnhof Vornehmes ruhiges Familienheim u. Privathotel von altem Ruf, 75 Zimmer und Salons, auch tageweise, mit oder ohne Bespoisung. Anerkannt gute Küche. Günstige Pensionsabschlüsse. Deutscher Offizierverein 1916. E. Gallien.

Die Eroberung von Tutrakan Aus dem Großen Hauptquartier wird uns geschrieben: Seit Wochen hatte man mit einem Umschwung in der Politik Rumäniens gerechnet, seit Wochen war man auch im deutschen und bulgarischen Hauptquartier an der Arbeit, nach der Befreiung der Obersten Heeresleitungen alles für einen Feldzug gegen Rumänien vorzubereiten.

Westlicher Kriegsschauplatz Auf dem nördlichen Teile der Front setzten die Engländer wie an den vorhergehenden Tagen ihre rege Aufklärungsstätigkeit fort.

Die Somme-Schlacht dauert an. Eine Wiederholung der feindlichen Angriffe nördlich der Somme in der großen Breite wie am 12. Oktober gelang in unserem Sperrfeuer nicht. Zwischen der Ancre und Morval kam nur ein starker Teilangriff bei Gaucourt zur vollen Entwidlung; er wurde abgelehnt.

Südlich der Somme lebte der Kampf in Ablancourt von Neuem auf und brachte uns Erfolge. Teile sächsischer Regimenter brachten in einem frischen Handstreich den Ostteil des Ambos-Waldes (nördlich von Chaulnes) wieder in unseren Besitz und nahmen hierbei 6 Offiziere, 400 Mann gefangen.

Im Maasgebiete vorübergehend heftig gesteigerte Artillerietätigkeit. Derselben der Maas einzelne bedeutungsvolle Handgranatenkämpfe und schwächere ergebnislose feindliche Vorstöße.

Westlicher Kriegsschauplatz In vielen Stellen der Front westlich von Luz rege Gefechtsstätigkeit.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen: Die Verfolgung an der Ostfront machte ante Fortschritte. Auch an der Straße Cluj-Szereda-Gumes-Poh hat der Gegner nachgegeben.

An den Grenzgebirgen des Burgenlandes gewonnen die verbündeten Truppen Gelände. Die Rumänen blühten 292 Gefangene, darunter 8 Offiziere, sowie 6 Maschinengewehre ein.

Westlich des Vulkan-Passes wurden feindliche Angriffe im Gegenstoß abgelehnt; an einer Stelle hat der Gegner auf der Kammlinie Fuß gefasst.

Balkan-Kriegsschauplatz Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Madenien: Keine Ereignisse.

Mazedonische Front: Am Cerno-Bogen scheiterten die erneuten auch nachts fortgesetzten serbischen Angriffe. Die Lage ist unverändert.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Kohlenfabrikentzündung Aus Mainz erfährt das „Berliner Tageblatt“: In der Zementfabrik Weisenau entstand in der Drehofenanlage eine Kohlenfabrikentzündung. Drei Arbeiter wurden getötet, 11 schwer und 6 leicht verletzt.

Werke 5, 6 und 7. Vor der Abteilung 5, waren in der Nacht vom 4. zum 5. 9. die feindlichen Vorposten auf die stark besetzte Höhenstellung östlich der Straße Stadjär-Tutrakan zurückgegangen. Ein deutsches Bataillon belegte entschlossen den Strand von Staroselo und bald darauf hatten auch die bulgarischen Truppen rechts und links Gelände gewonnen.

Mit 41 Bataillonen, 20 Batterien und 6 Eskadrons hatte der Feind geglaubt, die für ihn so wichtige Brückenkopfstellung halten zu können, dazu in mehreren hintereinander liegenden, besonders stark mit allen technischen Mitteln ausgebauten Infanterie-Stellungen, die mit 6 bis 7 Meter breiten Drahthindernissen, Wollgruben usw. versehen waren. Aber der Feind hatte nicht mit dem Angriffs- und Siegerwillen der deutsch-bulgarischen Truppen gerechnet.

Die Lage von Tutrakan bildet ein neues Rahmensblatt in der Geschichte der an der Regatta beteiligten Truppen.

Deutscher Reichstag Berlin, 13. Oktober. Auf der Tagesordnung stehen zunächst keine Anfragen: 1. des Abg. Dr. Jund betreffend die ungleichmäßige Behandlung der Kriegsprümaner. Ministerialdirektor Dr. Lewald: In den Bedingungen für die Erteilung des Kriegspensionsgesetzes hat während des Krieges nicht festgehalten werden können.